

# Schleenhain

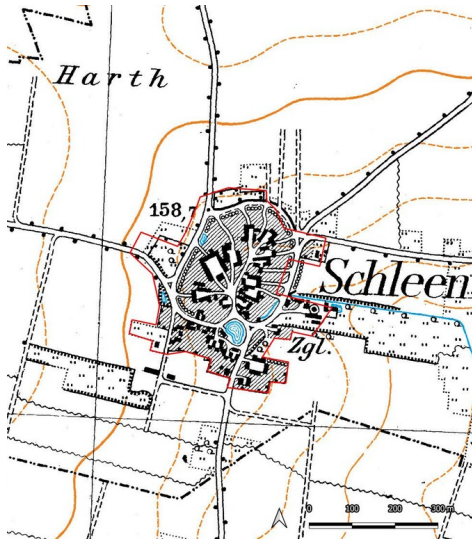
Schlagwörter: Braunkohle, Siedlung

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Groitzsch

Kreis(e): Leipzig

Bundesland: Sachsen



Devastierter Ort: Runddorf Schleenhain, Messtischblatt 1936 (Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0.: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945).)  
Fotograf/Urheber: Ullrich Ochs



Das Runddorf Schleenhain wurde erstmalig 1378 erwähnt und hat wahrscheinlich einen slawischen Ursprung. 1968 musste das Dorf für den Tagebau Vereinigtes Schleenhain (BKM-NR.: 30600045) devastiert werden. Die 270 Einwohner wurden vor allem nach Lucka umgesiedelt. Heute befindet sich die ehemalige Orstlage auf der Innenkippe des Tagebaus und ist komplett aufgeforstet.

(Ullrich Ochs, Landesamt für Archäologie Sachsen, 2023)

## Datierung:

- 1378–1968

## Quellen/Literaturangaben:

- GeoSN, dl-de/by-2-0.: DGM1 Sachsen. 2022.
- —: DOP Sachsen. 2022.
- —: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945). 2022.

- —: Historische Karten (TK25 DDR Ausgabe Staat). 2022.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV). „Digitale Kartierung: Tagebau Ortsverlegungen“. 2021.
- Berkner, Andreas/Kulturstiftung Hohenmölsen e. V. (Hg.): Bergbau und Umsiedlungen im Mitteldeutschen Braunkohlenrevier. Beucha/Markkleeberg 2022, 312–313.

#### Bauherr / Auftraggeber:

- --

**BKM-Nummer:** 30400152

Schleenhain

**Schlagwörter:** Braunkohle, Siedlung

**Ort:** Kleinhermsdorf

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 06 48,03 N: 12° 21 35,25 O / 51,11334°N: 12,35979°O

**Koordinate UTM:** 33.315.203,24 m: 5.665.744,31 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 4.525.300,42 m: 5.664.314,69 m

#### Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Schleenhain“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30400152> (Abgerufen: 20. Mai 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

